

# **Projektexposé „Exkursion ‚Warszawa Białoszewska‘ - Literary walks und Begegnungen“**

**Projektleitung:** Dr. Anna Seidel, Institut für Slawistik und Hungarologie, Humboldt-Universität zu Berlin

## **Beschreibung**

In Zusammenarbeit mit der Universität Warschau organisiert der Fachbereich Westslawische Kulturen und Literaturen des Instituts für Slawistik und Hungarologie der Humboldt-Universität zu Berlin eine Exkursion nach Warschau (16 Teilnehmende, 19.-22.6.2025), die im Rahmen des Seminars „Warszawa Białoszewska / Białoszewskis Warschau: Urbane Transformationen durch die Augen von Miron Białoszewski“ (Sommersemester 2025) an der HU Berlin stattfindet. Im Fokus der Exkursion steht Białoszewskis Auseinandersetzung mit der Stadtopografie Warschaus und deren Veränderungen während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Exkursion erinnert dadurch auch an den 80. Jahrestag des Endes der deutschen Besatzung Warschaus. Das Gedenken an jene schwierige Geschichte zwischen Polen und Deutschland soll als Moment dienen, Brüche, Konflikte und Vorurteile zu überwinden und Studierende aus Warschau und Berlin in einen aktiven, kooperativen Dialog treten zu lassen. Studierende beider Universitäten gestalten „Literary Walks“, bei denen sie Białoszewskis Stadttex te in der realen Stadt erleben und die Unterschiede zwischen urbaner Substanz und literarischer Repräsentation erkunden und die kriegsbedingten Transformationen Warschaus reflektieren. Ein Vortrag zu experimenteller Literatur, Besuche in Museen und ein City Walk durch das heutige queere Warschau ermöglichen die Kontextualisierung der Erfahrungen aus den Walks in der Erinnerungskultur, aber auch Einblicke in die heutige Stadtkultur und -struktur Warschaus sowie in den internationalen Kontext von Białoszewskis Warschauer Stadttex ten.

## **Ziele**

Neben der Vernetzung der Studierenden sollen zukünftige studentische Kooperationen zwischen der Universität Warschau und der Humboldt-Universität zu Berlin sowie das Erlernen der polnischen/deutschen Sprache bzw. die Vertiefung des Wissens über die deutsche/polnische Kultur angeregt werden. Zudem soll die erstmalige professionelle Vernetzung der Mitarbeitenden der slawistischen Institute der HU Berlin und der Universität Warschau im Bereich Lehre initiiert werden, um weitere dialogische Formate in diesem Bereich zu entwickeln, darunter die Wiederholung des hier vorgestellten Formats im Rahmen einer Exkursion der Universität Warschau nach Berlin mit dem Schwerpunkt auf das ‚polnische Berlin‘ im Jahr 2026.

## **Methode**

Die von den Studierenden gestalteten Literary Walks verbinden Elemente von Lesungen und Stadtführungen. Studierende entwerfen anhand von Textstellen aus Białoszewskis Werk eine Spaziergangsrout e durch einen Warschauer Stadtteil, im Rahmen welcher sie Stationen konzipieren, an denen bestimmte Aktivitäten (kollektive Lesung, Vortrag, interaktiver Mini-Workshop) ausgeführt werden. Der Fokus liegt auf der Interaktion der neuen Bausubstanz mit der ehemaligen bzw. einer alten urbanen Praxis und einer neuen. Die Unterschiede zwischen jenen können von den Studierenden durch unterschiedliche Aktivitäten hervorgehoben oder überwunden werden – je nach dem von den Studierenden beschlossenen Konzept. Die Methode der Literary Walks bringt die Studierenden in einen engen Austausch zum literarischen Text, aber

auch (in der Durchführung) zur Bausubstanz der Stadt, wodurch die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen jenen beiden erkunden.

Die Literary Walks werden im Vorfeld der Exkursion von den Studierenden in Gruppen von 4 Personen im projektbasierten Lehrformat des zugehörigen Seminars unter Anleitung der Projektleitung (Dr. Anna Seidel) entwickelt.

### Programm (vorläufig)

